

Qualitätsbericht

Verdiensterhebung in der Landwirtschaft (LW)

Stand: April 2005

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:

Gruppe V D Telefon: 06 11 / 75 2447, Fax: 06 11 / 72 4000 oder E-Mail:

Wilhelm.Kaufmann@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Kurzfassung

Allgemeine Angaben zur Statistik

Verdiensterhebung in der Landwirtschaft • *Erhebungseinheiten*: Betriebe
• *Berichtszeitraum*: September eines jeden Jahres.

Zweck und Ziele der Statistik

• *Erhebungsinhalte*: Brutto- und Nettolöhne, gesetzliche Abzüge, Naturalleistungen, bezahlte Stunden und mit Zuschlag bezahlte Mehrarbeitsstunden sowie das Geschlecht, die tarifliche Lohngruppe und die Qualifikation der vollbeschäftigten Arbeiter • *Zweck der Statistik*: Entwicklung der Höhe und Struktur der Verdienste sowie die Zahl der Arbeitsstunden.
• *Hauptnutzer*: Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, der Gesamtverband der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände sowie die Gewerkschaft Bau, Agrar, Umwelt.

Erhebungsmethodik

• *Art der Datengewinnung*: Schriftliche Befragung • *Berichtsweg*: Postalisch vom Betrieb an das zuständige Statistische Landesamt • *Stichprobenverfahren*: Zufallsstichprobe. Grundlage für die Stichprobe sind die Betriebe aus der Landwirtschaftszählung 1999 mit familienfremden, ständig vollbeschäftigten Arbeitern. • *Stichprobenumfang*: Ca. 1400 Betriebe mit rd. 6.500 familienfremde, ständig vollbeschäftigte Arbeiter • *Erhebungsinstrumente*: Fragebogen im Anhang des Dokuments.

http://www.destatis.de/themen/d/thm_loehne.htm

Genauigkeit

• *Stichprobenbedingte Fehler*: Durchschnittsangaben für weniger als 10 „erfasste Arbeiter/innen“ werden nur dann dargestellt, wenn der Zufallsfehler (einfacher relativer Standardfehler) weniger als 10 % beträgt.
• *Nicht-stichprobenbedingte Fehler*: Antwortausfälle statistischer Einheiten: Unechte Antwortausfälle werden gelöscht und nicht durch andere Betriebe ersetzt; echte Antwortausfälle werden durch Berechnung eines Ergänzungsfaktors berücksichtigt. Antwortausfälle statistische Merkmale: keine Antwortausfälle • *Gesamtbewertung*: Die Ergebnisse dieser Erhebung sind als präzise einzustufen.

Aktualität und Pünktlichkeit

• *Ende des Berichtszeitraums*: Ende September des Erhebungsjahres • *Veröffentlichung erster Ergebnisse*: Mitte Februar des Folgejahres.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

• *Zeitlich*: Die Ergebnisse sind direkt vergleichbar, da die Verdiensterhebung in der Landwirtschaft jährlich mit den gleichen Erhebungsmerkmalen durchgeführt wird. • *Räumlich*: Die Ergebnisse sind direkt vergleichbar.

Bezüge zu anderen Erhebungen

• *Amtliche Statistik*: Die Erhebung ergänzt die laufende Verdiensterhebung und Gehalts- und Lohnstrukturerhebung.

Weitere Informationsquellen

• *Veröffentlichungen und Ansprechpartner zu diesem Produkt unter*:
<http://www.destatis.de/presse/deutsch/pm2005/p0670141>

Qualitätsmerkmale der Statistik:
Verdiensterhebung in der Landwirtschaft (LW)

Inhaltsübersicht

1	Allgemeine Angaben zur Statistik.....	3
2	Zweck und Ziele der Statistik.....	3
3	Erhebungsmethodik.....	4
4	Genauigkeit.....	5
5	Aktualität.....	5
6	Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit.....	5-6
7	Bezüge zu anderen Erhebungen.....	6
8	Weitere Informationsquellen.....	6-7

1 Allgemeine Angaben zur Statistik ↴

- 1.1. **Bezeichnung der Statistik:** Verdiensterhebung in der Landwirtschaft
- 1.2. **Berichtszeitraum:** September
- 1.3. **Erhebungstermin:** Nach Abschluss des jeweiligen Berichtsmonats.
- 1.4. **Periodizität:** jährlich
- 1.5. **Regionale Gliederung:** Bundesgebiet, mit Ausnahme der Bundesländer Bremen, Hamburg, Saarland und Berlin.
- 1.6. **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Verdiensterhebung in der Landwirtschaft erstreckt sich auf die Wirtschaftsbereiche Allgemeine Landwirtschaft und Allgemeiner Gartenbau sowie auf die dort ständig vollzeitbeschäftigten Arbeiter im Stunden- und Monatslohn, die nicht in die Hausgemeinschaft aufgenommen sind.
- 1.7. **Erhebungseinheiten:** Betriebe
- 1.8. **Rechtsgrundlagen:** Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 598), zuletzt geändert durch Artikel 35 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).
- 1.9. **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben anonymisierte Einzelangaben zur Verfügung zu stellen. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht für alle Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik ↴

- 2.1. **Erhebungsinhalte:** Zum Erhebungsprogramm der Verdiensterhebung in der Landwirtschaft gehören die Merkmale Brutto- und Nettolöhne, gesetzliche Abzüge (Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag sowie die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung), Naturalleistungen, bezahlte Stunden und mit Zuschlag bezahlte Mehrarbeitsstunden.

den. Erfasst werden weiterhin das Geschlecht, die tarifliche Lohngruppe und die Qualifikation der vollbeschäftigten Arbeiter. Außerdem wird erfragt, ob die Entlohnung im Pauschalmonatslohn oder nach der Anzahl der Stunden erfolgt.

- 2.2. **Zweck der Statistik:** Mit den Ergebnissen der Erhebung soll die Entwicklung der Höhe und Struktur der Verdienste sowie die Zahl der Arbeitsstunden insbesondere für die Tarifparteien sowie für staatliche Stellen dargestellt werden.
- 2.3. **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Verdiensterhebung in der Landwirtschaft zählen das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit. Weitere wichtige Nutzer dieser Statistik sind der Gesamtverband der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände sowie die Gewerkschaft Bau, Agrar, Umwelt.
- 2.4. **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft sind im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Preise und Löhne“ eingebracht.

3 Erhebungsmethodik [↵](#)

- 3.1. **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung von Betrieben erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2. **Stichprobenverfahren:** Auswahlgesamtheit für die Auswahl der Stichprobenbetriebe ist die Gesamtheit der in der Landwirtschaftszählung 1999 erfassten Betriebe mit familienfremden, ständig vollbeschäftigten Arbeitern, soweit sie nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE Rev. 1. zur Abteilung 01 gehören. Die Betriebe werden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Die Erhebung richtet sich an rd. 8 % der landwirtschaftlichen Betriebe, die familienfremde Arbeiter beschäftigen, das waren bei der Neuauswahl 2002 rd. 1400 Betriebe.
 - 3.2.1. **Stichprobenumfang, Auswahlatz:** Der Stichprobenplan ist so anzulegen, dass mit den nach dem Zufallsprinzip auszuwählenden Stichprobenbetrieben in Deutschland 6.500 familienfremde, ständig vollbeschäftigte Arbeiter in die Erhebung einbezogen werden. Diese Anzahl darf um bis zu 800 überschritten werden, sofern dies für die Gewinnung zuverlässiger Schätzergebnisse erforderlich ist.
 - 3.2.2. **Schichtung:** Die Zufallstichprobe ist dreifach geschichtet:
 1. Schichtung: Unterteilung der Grundgesamtheit nach Bundesländern.
 2. Schichtung: Innerhalb jedes Bundeslandes Schichtung nach 7 Wirtschaftszweigen.
 3. Schichtung: Innerhalb jeder so gebildeten Schicht Schichtung nach 8 Größenklassen bzgl. der Anzahl der familienfremden, ständig vollbeschäftigten Arbeiter.
 - 3.2.3. **Hochrechnung:** Die Ergebnisse jedes einzelnen Betriebes der Stichprobe werden auf die Grundgesamtheit hochgerechnet. Dabei ist der Hochrechnungsfaktor der Kehrwert des Auswahlatzes. Die Betriebe in einer Totalschicht erhalten den Hochrechnungsfaktor 1,0. Der Hochrechnungsfaktor für die vollbeschäftigten Arbeiter wird aus der Gesamtzahl der Beschäftigten des Betriebes dividiert durch die Anzahl der im Fragebogen eingetragenen Arbeiter ermittelt.
- 3.3. **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder postalisch durchgeführt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.
- 3.4. **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Zur Entlastung der Betriebe und zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wird jeweils nach einer neuen Landwirtschaftszählung eine Neuauswahl der Betriebe vorgenommen. Die Betriebe in einer Totalschicht werden alle wieder in die Stichprobe aufgenommen und können nicht durch neue Betriebe aus-

getauscht werden. Die Betriebe der Repräsentativschicht können dagegen i.d.R. ersetzt werden (sog. „Rotation“).

3.5. **Dokumentation des Fragebogens:**

Die Erhebungsunterlagen befinden sich mit den dazu gehörigen Erläuterungen im Anhang.

4 Genauigkeit ↴

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Verdiensterhebung in der Landwirtschaft als präzise einzustufen. Gleichwohl ist jede Statistik stets mit einem Unschärfebereich, in der Statistik auch als Fehler bezeichnet, behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Unterschieden werden in der Regel stichprobenbedingte Fehler und nicht-stichprobenbedingte Fehler.

4.2. Stichprobenbedingte Fehler: Durchschnittsangaben für weniger als 10 „erfasste Arbeiter/innen“ werden nur dann dargestellt, wenn der Zufallsfehler (einfacher relativer Standardfehler) weniger als 10 % beträgt.

4.3. Nicht-stichprobenbedingte Fehler: Schon bei der für eine Stichprobenziehung unverzichtbare Ermittlung einer Grundgesamtheit, gleichgültig nach welchem Verfahren, können Fehler auftreten, da beispielsweise Betriebe zum Zeitpunkt der Befragung erloschen oder in Konkurs sind. Daneben kommt es vor, dass Betriebe in die Auswahl gelangten, die in einem nicht für die Erhebung zugelassenen Wirtschaftsbereich gewechselt haben. Diese so genannten „unechten Ausfälle“ werden gelöscht und dürfen auf keinen Fall durch andere Betriebe aus der Grundgesamtheit ersetzt werden. Auch verändern die „unechten Antwortausfälle“ den Hochrechnungsfaktor und Ergänzungsfaktor nicht. Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern gehören auch die Antwortausfälle (= so genannte „echte Ausfälle“). Hierzu gehören alle Betriebe, die nicht oder nicht rechtzeitig melden, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Antwortausfälle führen dann zu systematischen Fehlern der Schätzer, wenn die Teilnahmewahrscheinlichkeit mit den Erhebungsvariablen eng korreliert. Für die echten Antwortausfälle wird ein Ergänzungsfaktor berechnet.

Eine weitere Ergebnisverzerrung kann durch bewusste oder unbewusste Falschangaben verursacht werden. Durch Einsatz von Plausibilitätskontrollen, die im Verlauf der Datenaufbereitung die jeweiligen Angaben sowohl mit den übrigen Angaben des Betriebes als auch mit den entsprechenden Vorjahreswerten vergleichen, werden versehentliche Eintragungen weitgehend erkannt und korrigiert.

5 Aktualität und Pünktlichkeit ↴

Liefertermin für Übermittlung des Materials der Statistischen Ämter an das Statistische Bundesamt: 14. Januar; Veröffentlichung erster endgültiger Ergebnisse: 18. Februar.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit ↴

Hinsichtlich der zeitlichen Vergleichbarkeit sind die Ergebnisse direkt vergleichbar, da die Verdiensterhebung in der Landwirtschaft jährlich mit den gleichen Erhebungsmerkmalen

durchgeführt wird. Zu gewissen Einschränkungen bei der Vergleichbarkeit kann es jedoch kommen, da der Berichtskreis infolge erloschener Betriebe ständig abnimmt. Auch hinsichtlich der räumlichen Vergleichbarkeit sind die Ergebnisse direkt vergleichbar. So besteht die Möglichkeit zu Vergleichen zwischen den Gebieten „Früheres Bundesgebiet“ (ohne Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin-West) und „Neue Länder“ (ohne Berlin-Ost) sowie zwischen den an dieser Erhebung beteiligten Bundesländern.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen ↴

Die Verdiensterhebung in der Landwirtschaft ergänzt die Laufende Verdiensterhebung und die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung um Angaben über Verdienste und Arbeitszeiten für die Landwirtschaft, die in der Laufenden Verdiensterhebung und Gehalts- und Lohnstrukturerhebung nicht erfasst werden.

8 Weitere Informationsquellen ↴

Die Verdiensterhebung in der Landwirtschaft wird nur noch online veröffentlicht, es gibt also keine gedruckte Veröffentlichung mehr. Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen abgerufen werden:

Kostenfreies Datenangebot:

Lohnstatistische Basisdaten findet man im Bereich des Internet unter

http://www.destatis.de/themen/d/thm_loehne.htm

<http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/>

Lohnstatistische Pressemitteilungen unter:

<http://www.destatis.de/presse/deutsch/sach/pm04.htm>

Fachserie 16, Reihe 1, Löhne und Gehälter, Verdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Landwirtschaft in Deutschland

Statistik-Shop; hier: PDF-Downloads der Fachserie:

<http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/sfghome.csp>

Lange Reihen zur Verdienstentwicklung der Arbeiter/innen in der Landwirtschaft
GENESIS-Online:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Verdiensterhebung in der Landwirtschaft wenden Sie sich bitte an das

Statistische Bundesamt
Gruppe Löhne und Gehälter, Arbeitskosten (V D)
65180 Wiesbaden
Ansprechpartner: Herr Kaufmann
Tel.: 0611 / 75 – 2447
Fax: 0611 / 72 - 40 00
E-Mail: gruppe-vd@destatis.de
E-Mail: Wilhelm.Kaufmann@destatis.de

oder an die Vertreter der Statistischen Landesämter (<http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/kontakte.asp>).